

Eingang 08.05.2000
FB 6 - Grundstücksnutzung:
Fachbereichsleitung 7-2.V.



Bergisch Gladbach, den 10.04.2000

Eingang	10.04.2000
Zuständig	
Kopie	U.
z.d.A.	

EINGANG

90/Die Grünen • Rathaus • 51465 Berg. Gladbach

CDU-Fraktion
Im Rat der Stadt
Bergisch Gladbach
Datum 4.5.2000

im Stadtrat von
Bergisch Gladbach

Telefon + Fax 02202/14 2242
email: gruenefraktion.gl@gmx.de
www.gruene.de/bergisch-gladbach

An den Vorsitzenden
des UIV-Ausschusses
Herrn Konrad Krämer
CDU-Fraktion
Rathaus Adenauerplatz

MV 12.5.
1.) φ WV
2.) 6-611 12/5

Bürozeiten:
di 9-14 Uhr, do 9-17 Uhr
Bürgerinnensprechstunde:
montags 17-18 Uhr

Betreff: Antrag für die Sitzung des UIV-Ausschusses am 04.05.2000

Sehr geehrter Herr Krämer,
wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des o.g. Ausschusses zu setzen:

Antrag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Maßnahmen zur Senkung der Luftschadstoffbelastung im Bereich des Gronauer Kreisels umgehend zu planen bzw. einzuleiten. Derartige Maßnahmen können u.E. sein:

- 1.) Vorziehen von Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtbussystems auf der Verbindung Gladbach-Refrath (10'-Takt in der HVZ, 15'-Takt in der NVZ und 30'-Takt in der SVZ / Bedienungszeiten wie bei der Linie 227 / Auffächerung in Refrath durch Midi-busse).
- 2.) Neuordnung und Beschleunigung des nicht verlagerbaren MIV und des ÖPNV, z.B. durch die Einrichtung von Kreisverkehrsknotenpunkten im Bereich des Gronauer Kreisels.

Begründung:

Durch die Senkung des Grenzwertes für Benzol (EU-Grenzwert-Senkung bis 2005) ist im Bereich des Gronauer Kreisels eine Überschreitung dieses neuen Grenzwertes (5 Mikrogramm pro m³) um 0,8 Mikrogramm pro m³ zu erwarten. Die Vorsorgepflicht für die Gesundheit der betroffenen BürgerInnen zwingt die Stadt schon jetzt zum Handeln. Da neue Straßen nicht oder nur langfristig zu realisieren sind und im Sinne einer flächendeckenden Emissionsminderung auch wenig Sinn machen, verbleiben als Soforthilfe v.a. Maßnahmen wie oben genannt.

Die ersten Erfolge der jüngsten Verbesserungen auf den Linien 451 und 452 sowie die anhaltend intensive Nutzung der Linie 227, die Vorbildcharakter hat, lassen vermuten, daß die gewünschte Senkung der Emissionen durch das o.g. Bündel von Maßnahmen erreichbar ist, zumal da ein Ringschluß der drei Hauptzentren der Stadt gegeben wäre. Auch die Beschleunigung des Verkehrsfusses durch Kreisel wie auf der Paffrather Straße ist u.E. bemerkenswert.

G. Ziffus